

## Den Pfarreirat leiten – Austauschtreffen für Pfarreiratsvorstände

### 12. September 2020 – Kloster Neustadt

Die Corona-Pandemie hat unsere Pfarrei verändert - Positive Erfahrungen ☺	Die Corona-Pandemie hat unsere Pfarrei verändert - Negative Erfahrungen ☹
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Orte“ neue entdeckt im Freien</li> <li>• Ideenreichtum einzelner</li> <li>• Was soll daran gut sein? Absolut nichts</li> <li>• Ordnerdienst → Kennenlernen von Gemeindemitgliedern</li> <li>• Positive Begegnungen vor Gottesdiensten „Empfangsteam“</li> <li>• Neue Ideen, Kreativität</li> <li>• Gute Erfahrung mit Empfangsdienst</li> <li>• Ökumenische Zusammenarbeit intensiviert</li> <li>• Neue Formen der Begegnung/</li> <li>• Gottesdienste werden angedacht</li> <li>• Hilfsbereitschaft wächst</li> <li>• Intensivierung/Konzentration</li> <li>• Anlasserzwungene aber gelungene Aktionen</li> <li>• Erstkommunion ist intensiver</li> <li>• Patrozinium ist facettenreicher</li> <li>• Eucharistische Anbetung – neue Angebote</li> <li>• Empfangsdienst</li> <li>• Sich kümmern um Ältere</li> <li>• Persönliches Begrüßen vor Gottesdienst mit kurzem Austausch</li> <li>• Freude sich wiederzusehen</li> <li>• Gottesdienste in allen Gemeinden ermöglicht in jedem Monat</li> <li>• Auch wöchentliche, offene Kirche</li> <li>• Nachdem keine Godis stattfinden konnten, wurden über Email „Arche-Botschaften“ von unserem Seelsorgeteam versandt. Viele kopierten diese und verteilten sie an Mitglieder der Gemeinde; dies wurde gerne angenommen</li> <li>• Persönliche Ansprache bei Kontakterfassung führt zu Nähe</li> <li>• Neue Aufgaben in der Gemeinde erfordern Zusammenarbeit</li> <li>• Verantwortung der GA</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meinungsverschiedenheiten</li> <li>• Rückgang der GODI-Besucher</li> <li>• Keine/sehr wenige Gottesdienste</li> <li>• Keine Kontakte/Veranstaltungen</li> <li>• Keine Sitzungen der Gremien daher fehlender Austausch</li> <li>• Der Austausch zwischen den Menschen/Gemeinden innerhalb der gerade an Zusammenwachsen befindlichen Pfarrei kommt zum Erliegen</li> <li>• „Seelsorge“ weniger gefragt/theologische Sprachlosigkeit</li> <li>• Uneinheitliche Maßnahmen verwirren GODI Besucher &amp; Empfangsdienst</li> <li>• Fehlende Gemeinschaft</li> <li>• Keine Treffen, kein Austausch</li> <li>• Gottesdienste absagen an Besucher</li> <li>• Unsicherheit betreffende der Vorgehensweise bei Gottesdiensten, Festen</li> <li>• Unterschiedliche Meinungen, was geht, was nicht...</li> <li>• Fehlende Helfer (Lektoren)</li> <li>• Kaum Treffen, Gespräche Austausch</li> <li>• 1/3 Gottesdienstteilnehmende</li> <li>• Regelvorgaben ohne Absprache mit EA</li> <li>• Meßdiener gleich 0</li> <li>• Abreißen von Kommunikationsfäden</li> <li>• Kaum Austausch der Gemeinden</li> <li>• Soziale Leben findet nicht statt</li> <li>• „Vermisste“ treue Gemeindemitglieder bleiben weg (Beschränkungen? Angst?)</li> <li>• Gemeinde bricht weg</li> <li>• Jugendarbeit (Meßdiener) leidet noch immer</li> <li>• Viele Gemeindemitglieder nicht mehr „sichtbar“ bei GD etc.</li> <li>• Gemeinschaft fehlt – schwindet</li> <li>• Stagnation aller Aktivitäten</li> </ul>

- Positive Rückmeldungen von Gemeindemitglieder über to go - überbrachte Info's Glaubensvermittlung
- Kreativität
- Pause für EA's
- Sichtbar werden von Tätigkeiten die sonst unsichtbar bleiben (läuft doch)
- Die Menschen sind ruhiger und gelassener, die Gespräche intensiver
- Digital
- Neue Priorisierung
- Neue Wege: Godi im Freien, Rallys für Familien, Medien
- Offenheit für Digitalisierung
- Relativ gut besuchte Gottesdienste
- Teilweise wöchentliche Inspirationen vom Seelsorgeteam
- Es ist, als ob manchen ein Schub an Tatkraft zugewachsen ist
- Ausrichtung mit den neuen Medien (Newsletter, Livestream...)
- Innenhalten, Zur-Ruhe-Kommen
- Neue Kommunikationsformen + Angebote
- Newsletter + Angebote, Telefonate
- Skype/Videokonferenzen, Livestreamgottesdienste
- Pastorale Auswertung in Gremien
- Suche nach neuen Formaten
- Mehr Nähe trotz Distanz
- Entzerrung von zu vielen Terminen
- Neue Ideen „Altes in Frage stellen“ (Feste anders gestalten?)
- Routinen unterbrechen
- Bei Ordnerdienst Gespräche und Kirchenbesucher, die man vorher kaum kannte (Willkommen)
- Newsletter: Homepage;
- Vorstand PR intensiverer Austausch mit Pastoralteam

- Reduzierte Gottesdienste: Wegfall von Taufen, Hochzeiten...etc.
- Wegfall der Krankenkommunion
- Zahl der Kirchenbesucher gesunken inkl. Messdiener, Lektor
- Kontaktverlust durch Wegfall von kirchlichen Festen und Sitzungen
- Gemeinschaft verloren gegangen
- Kinder und Jugendarbeit/Meßdienerarbeit zum Erliegen gekommen
- Schockstarre
- Gottesdienstbesuch – 50%
- Tod des Gemeindelebens
- Wenig Gottesdienste, durch Regeln/bzw. Keine!
- Verlust der Basis und Strukturen
- Gemeindeleben findet fast nicht statt
- Man „sieht“ sich nicht. Messdiener, Senioren Chöre – Gemeinschaft fehlt!
- Durchmischung fehlt
- Austausch schwieriger
- Godis Kinder
- Kirche scheint weniger offen/zugänglich
- Abbrüche
- Ausklinken
- Wo sind die jüngeren Generationen?
- Zu wenig soziale Kontakte (Gemeinschaftsgedanke leidet)
- Ratlosigkeit, Ideenlosigkeit vor allem im pastoralen Team!
- Viele Leute gewöhnen sich Kirche ab!

## 26. September 2020 – Geistliches Zentrum Maria Rosenberg

<b>Die Corona-Pandemie hat unsere Pfarrei verändert - Positive Erfahrungen ☺</b>	<b>Die Corona-Pandemie hat unsere Pfarrei verändert - Negative Erfahrungen ☹</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Öffentlichkeitsarbeit mehr aktivieren</li> <li>• Die Kirche zu den Menschen bringen</li> <li>• Zahl der Gottesdienstbesucher kaum zurückgegangen, Leute lassen sich nicht unterkriegen</li> <li>• Erstkommuniongottesdienst in kleinen Gruppen</li> <li>• Onlinebotschaften-Gottesdienste</li> <li>• Gottesdienste draußen</li> <li>• Soziales Engagement der Jugend</li> <li>• Zeit zum Atemholen für EA und HA</li> <li>• Dankbarkeit für Möglichkeiten, die früher selbstverständlich waren.</li> <li>• Entdeckung digitaler Möglichkeiten für Meetings usw.</li> <li>• Kreativität ist nötig, gibt Aufbruchstimmung</li> <li>• Neue Ideen müssen entwickelt werden</li> <li>• Rückbesinnung auf das Wesentliche</li> <li>• Entschleunigung</li> <li>• Die Menschen die noch zu Gottesdiensten, Veranstaltungen kommen, sind dankbar für die Angebote</li> <li>• Gemeinsam durch Gebet verbunden, trotz „Entfernung“</li> <li>• Wieder Gottesdienste feiern, wenn auch mit Beschränkungen</li> <li>• Kleine Treffen finden wieder statt</li> <li>• Brief an alle Katholiken – Flyer!</li> <li>• Caritas-Kleiderstübel</li> <li>• Gerade über Ostern viele gute Begegnungen + Gespräche in der Kirche</li> <li>• Zusammenstellung eines Patchworkgottesdienstes (youtube)</li> <li>• Hilfsangebote innerhalb der Pfarrei</li> <li>• Über machbare Angebote nachdenken was kann ich umsetzen? Palmzweige, Pfingsten zum Mitnehmen</li> <li>• Besinnung auf das Wesentliche</li> <li>• Mehr Zeit</li> <li>• Mehr Kontakt zu GD-Besuchern</li> <li>• Erkenntnis das sich die Welt ohne uns weiterdreht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlen der Gottesdienste und der Gemeinschaft</li> <li>• Fehlende traditionelle Feiern/Veranstaltungen</li> <li>• Angst um „Entwöhnung“</li> <li>• Keine Gottesdienste</li> <li>• Alleine gelassene Senioren</li> <li>• Keine Kontakte</li> <li>• Kein Ostern</li> <li>• Kein Fastenessen</li> <li>• Das Miteinander wurde ausser Kraft gesetzt</li> <li>• Keine Gottesdienste in einigen Kirchen möglich</li> <li>• Proben der Chöre</li> <li>• Die Pfarrestruktur wurde lahm gelegt</li> <li>• Unsicherheit Lethargie/Angst</li> <li>• Der Wiederbeginn verläuft in vielen Bereichen schleppend</li> <li>• Viele reagieren einfach nicht auf Emails oder Einladungen</li> <li>• Viele Aktivitäten sind nicht möglich die Pfarrei fällt auseinander</li> <li>• Befürchtung, dass auch nach der Pandemie der Gottesdienstbesuch geringer ist</li> <li>• Geschlossene Kirchen</li> <li>• Wenig Kontakt der Geistlichen zu den Menschen vor Ort</li> <li>• Vereinsamung vor allem ältere alleinstehende Menschen</li> <li>• Gottesdienstbesuch rückläufig</li> <li>• Finanzielle Probleme</li> <li>• Schwund an GD-Besucher</li> <li>• Verschiedenes ist (dauerhaft?) weggebrochen</li> <li>• Kirche kein gutes Bild abgegeben</li> <li>• Viele Menschen sind aus dem Blickfeld verschwunden, schwierig diese zu erreichen</li> <li>• Absage der Gemeindefeste/des Pfarrefestes (Gemeinschaftsgefühl leidet)</li> <li>• Begrenzung der Gottesdienstbesucher</li> <li>• Anmeldung der Gottesdienstbesucher</li> <li>• Ungewissheit (Ängste) vor allem ältere Menschen</li> <li>• Kein Gesang</li> <li>• Abbruch der Gottesdienstbesucher</li> <li>• Abbruch des gesamten kirchlichen Lebens, Gruppen, Gemeinde + Chorgesang</li> </ul>

- Nutzung neuer Medien (Webex, Youtube...)
- Andere z.T. persönlichere erlebte Feiern der Erstkommunion
- Transformation von Traditionen und Gewohnheiten
- Intensiver Austausch der (aller) Verantwortlichen, über aktuelle Infos, Anweisungen, Beschränkungen  
→ Was können wir für Alternativen anbieten?
- Zeichen des Wunsches nach Zusammengehörigkeit und des Austausches
- Gemeinsame Aktion „Aufblühen“ mit allen 10 Gemeinden
- Persönliche Aktivitäten durch kleinen Rahmen (Erstkommunion)
- Da-zwischen Netzgemeinde
- Messdiener
- Hoffnung auf besseres Zusammenwachsen der Großpfarre zum Teil schon besserer Kontakt zum Pfarreileitungsteam + Zusammenarbeit
- Offene Kirche
- Kreativität ist gefragt, denn die alten Muster funktionieren nicht mehr. Wir können nicht mehr sagen: „Das machen wir wie immer“
- Mit einem Bild beschrieben: Heraus aus den alten Gleisen! Neue Wege.
- Überlegung: „Was ist für uns das Wesentliche?“
- 

- Angst um Gemeindezusammenarbeit
- Ausgefallene Gottesdienste
- Aufwändiges Procedere, seit wieder Gottesdienste möglich sind
- Gesang wird vermisst!
- Angebote für die Pfarrei (gemeindeübergreifend nicht möglich/schwer möglich)
- Messe wird nur noch von älteren Gemeindemitgliedern besucht
- Angebote die gut angelaufen waren „Kaffee nach der Messe“ nicht mehr durchführbar
- Kirche nicht systemrelevant
- Absage von pfarreweiten Veranstaltungen (Fronleichnam)
- Langsame Reaktion der Organisation Kirche auf den Lockdown
- Keine Gemeinschaft, keine Seelsorge, alles reduziert bis auf die Gottesdienste
- Keine Initiativen von pastoraler Ebene möglich um dies zu ändern
- Kein Austausch zwischen Pastoral und Pfarreirat bzw. Gemeindeausschuss
- Ganz wenige Gottesdienstbesucher, oft nur 1/3 von möglichen Besuchern ,wegen fehlender jüngerer Besucher
- Keine musikalischen Gottesdienstgestaltung mehr, kein Chorgesang
- Angeordnete Distanz beeinträchtigt soziale Beziehungen – weniger Gespräche vor und nach der Messe
- Fehlende Gestaltungsfreiheit